

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 85 (1943)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Tätigkeitsbericht der veterinär-medizinischen Fakultät Bern für das Jahr 1942.

(Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Erziehungswesens
des Kantons Bern.)

Veterinäranatomisches Institut. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde der vorübergehend im Militärdienst weilende Prosektor Dr. Weber im Sommersemester durch Frl. Dr. E. Mühlethaler und während der Ferien von cand. med. vet. H. Flück vertreten. Die meisten Studierenden konnten für den Unterricht beurlaubt werden. Für die Mikroskopierübungen wurden weitere 5 Kursmikroskope angeschafft. Der Institutsammlung wurde eine Reihe neuer Präparate einverleibt und die vergleichende, farbige Schädelammlung vervollständigt. Unsere Untersuchungen an Speichel- und Milchdrüsen wurden fortgesetzt und mit derjenigen von akzessorischen Geschlechtsdrüsen und Ovarien begonnen. Dank dem Wanderfonds konnten wir uns für unsere Bewegungsstudien an Tieren den neuen Photoapparat „Robot“ beschaffen.

Statistik der veterinär-ambulatorischen Klinik 1942.

Monate	Pferde	Rinder	Schweine	Ziegen und Schafe	Andere Tiere (Hühner etc.)	Total
Januar	31	479	80	0	1	591
Februar	44	407	64	12	4	531
März	55	467	86	17	6	631
April	28	631	87	9	4	759
Mai	54	782	374	12	0	1222
Juni	48	323	588	19	13	991
Juli	53	485	514	2	2	1056
August	65	362	215	6	7	655
September	32	336	218	1	1	588
Oktober	28	991	191	7	1	1218
November	43	534	143	14	7	741
Dezember	27	543	49	11	0	630
1942	508	6340	2609	110	46	9613
1941	(497)	(5143)	(3058)	(85)	(59)	(8842)

Veterinärpathologisches und bakteriologisches Institut. Zahl der untersuchten Objekte im Jahre 1942: 3665 (2905). Die Bearbeitung

verlangte die Ausführung von 1169 (717) Sektionen, 791 (985) histologischen Untersuchungen, 1128 (760) serologischen Untersuchungen, 295 (265) parasitologischen Untersuchungen, 82 (100) chemische Untersuchungen, 108 (52) Trächtigkeitsdiagnosen bei Stuten, 987 (906) bakteriologische Untersuchungen. 15 pathologisch-anatomische Präparate wurden zu Demonstrationszwecken eingesandt. (Ziffern in Klammern = 1941.)

Statistik der stationären Klinik des Tierspitals für 1942.

Tierart	Konsultationen		Stationäre Fälle		In Ver- wah- rung	Total
	chirur- gische Fälle	interne Fälle	chirur- gische	interne		
Pferde	218	107	365	35	8	733
Rinder	3	—	4	—	15	22
Schweine	43	2	1	—	—	46
Schafe	7	1	—	—	—	8
Ziegen	3	2	1	—	2	8
Hunde	778	902	124	111	164	2079
Katzen	345	532	1	—	—	878
Kaninchen	89	146	—	—	—	235
Hühner	27	62	5	13	—	107
Tauben	5	4	6	3	—	18
Andere Vögel ..	23	10	—	—	—	33
Andere Tiere ... (Affe, Reh, Eichhörn- chen, Maus, Goldfisch)	4	4	—	—	—	8
Total	1545	1772	507	162	189	4175

Zootechnisches und veterinärhygienisches Institut. Die Arbeiten über die im letzten Berichte erwähnte „Scarlkrankheit“ wurden weitergeführt und auf mehr und mehr Talschaften ausgedehnt. Leider sind infolge der Kriegsverhältnisse die Untersuchungen stark erschwert und verlangsamt.

Veterinärbibliothek. Die Zunahme der Bibliothek erfolgte in einem dem Kredite entsprechenden Umfang. 28 Bände Zeitschriften kamen neu zum bisherigen Bestande hinzu. Erfreulich ist, daß das Lesezimmer dank dem Entgegenkommen des Kommandanten der Pferdekuranstalt endlich geräumt wurde und nunmehr seinem ordnungsgemäßen Gebrauch wieder zugeführt werden kann.

Die veterinärmedizinische Fakultät Zürich. Von Prof. Dr. O. Schnyder, Zürich. Separatabdruck aus der Festschrift „100 Jahre Zürcher landwirtschaftlicher Kantonalverein 1842—1942“. Buchdruckerei Jacques Bollmann A.G., Zürich. 8 Seiten.

In dieser beachtenswerten Schrift streift der Verfasser einleitend die vor der Gründung von Tierarzneischulen bestehenden Verhältnisse auf dem Gebiete der kurativen Tiermedizin und befaßt sich sodann mit der Organisation und Entwicklung der im Jahre 1820 gegründeten Tierarzneischule in Zürich bis zur Erhebung derselben zur veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich im Jahre 1901. Er weist auch auf die in den letzten zwei Jahrzehnten gewaltig gestiegenen Anforderungen an den jungen Tierarzt hin und stellt die Frage: „Kann das in der Stufenleiter so weitergehen?“ Die Existenz von zwei veterinärmedizinischen Fakultäten in der Schweiz hält er schon im Hinblick auf den hohen Nutzviehbestand für vollauf berechtigt und wünscht, daß dem Kanton Zürich die veterinärmedizinische Fakultät erhalten bleibt, die als Lehranstalt nicht in erster Linie der Wissenschaft und Forschung, sondern vor allem ihrer hohen Aufgabe als Bildungsstätte vielseitig geschulter und praktisch geschickter Tierärzte zu dienen hat. Zum Schluß spricht er die Hoffnung aus, daß der Zürcher landwirtschaftliche Kantonalverein die Bestrebungen zum Neubau eines kantonalen Tierspitals kraftvoll unterstützen wird. *E.W.*

*

Wahl. Zum Kantonstierarzt von Wallis ist an Stelle des auf Ende September 1943 zurückgetretenen Jules Défayes in Martigny Tierarzt René Cappi in Sitten gewählt worden.

BUREAU

der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

Zürich I

Selnaustrasse 36 Telephon 5.76.70

Anfragen und Mitteilungen administrativer Natur wie Adressenänderungen usw. bitten wir an das Bureau der G.S.T. zu richten
